H 13614



# Gesetz- und Verordnungsblatt

## für das Land Hessen



| 2016 | Ausgegeben zu Wiesbaden am 23. November 2016 | Nr. 16 |
|---|---|---|





| Tag | Inhalt | Seite |
|---|---|---|
| 31. 10. 16 | Dreizehnte Verordnung zur Verlängerung der Geltungsdauer und Änderung befristeter Rechtsvorschriften<br>*Ändert FFN 314-18, 323-149, 34-67, 351-86, 354-35, 354-36, 50-48, 85-53* | 190 |
| 9. 11. 16 | Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Umsetzung der Richtlinie 91/271/EWG des Rates vom 21. Mai 1991 über die Behandlung von kommunalem Abwasser<br>*Ändert FFN 85-47* | 194 |
| 14. 11. 16 | Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung über Zuständigkeiten nach dem Hessischen Altlasten- und Bodenschutzgesetz<br>*Ändert FFN 89-33* | 195 |
| 4. 11. 16 | Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Staatsvertrags über die gemeinsame Errichtung einer Ethikkommission für Präimplantationsdiagnostik bei der Landesärztekammer Baden-Württemberg<br>*FFN Anhang Staatsverträge* | 196 |

# Dreizehnte Verordnung zur Verlängerung der Geltungsdauer und Änderung befristeter Rechtsvorschriften

**Vom 31. Oktober 2016**

## Artikel 1[1])

### Änderung der Verordnung über Zuständigkeiten nach dem Schutzbereichgesetz, dem Landbeschaffungsgesetz und dem Wertausgleichsgesetz

Aufgrund

1. des § 17 des Schutzbereichgesetzes in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 54-2, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Mai 2015 (BGBl. I S. 706),
2. der §§ 8, 28 Abs. 1 und § 65 Abs. 2 Satz 1 des Landbeschaffungsgesetzes in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 54-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474), und
3. des § 9 Satz 2 des Wertausgleichsgesetzes vom 12. Oktober 1971 (BGBl. I S. 1625), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Juni 2001 (BGBl. I S. 1149),

verordnet die Landesregierung, soweit Zuständigkeiten nach den §§ 4 bis 6 des Landbeschaffungsgesetzes bestimmt werden, im Benehmen mit dem Bundesminister des Innern:

§ 4 Satz 2 der Verordnung über Zuständigkeiten nach dem Schutzbereichgesetz, dem Landbeschaffungsgesetz und dem Wertausgleichsgesetz vom 7. November 2006 (GVBl. I S. 558), geändert durch Verordnung vom 7. November 2011 (GVBl. I S. 702), wird aufgehoben.

## Artikel 2[2])

### Änderung der Hessischen Trennungsgeldverordnung

Aufgrund des § 12 Abs. 4 des Hessischen Umzugskostengesetzes vom 26. Oktober 1993 (GVBl. I S. 464), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juli 2015 (GVBl. S. 318), und des § 22 Abs. 1 des Hessischen Reisekostengesetzes vom 9. Oktober 2009 (GVBl. I S. 397), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. Dezember 2015 (GVBl. S. 594), verordnet die Landesregierung:

Die Hessische Trennungsgeldverordnung vom 20. Oktober 2011 (GVBl. I S. 657), geändert durch Verordnung vom 12. Dezember 2012 (GVBl. S. 659), wird wie folgt geändert:

1. In § 3 Abs. 2 wird nach der Angabe „Satz 1“ die Angabe „Nr. 1“ eingefügt.
2. In § 5 Abs. 7 werden nach den Wörtern „in der Fassung“ die Wörter „der Bekanntmachung“ eingefügt.
3. § 6 wird wie folgt geändert:
   a) In Abs. 4 wird nach der Angabe „Abs. 1“ die Angabe „Satz 1“ eingefügt.
   b) In Abs. 5 werden nach dem Wort „Fassung“ die Wörter „der Bekanntmachung“ eingefügt und die Angabe „24. Mai 2011 (GVBl. I S. 206)“ durch „27. Mai 2013 (GVBl. S. 218)“ ersetzt.
4. In § 11 Satz 2 wird die Angabe „2016“ durch „ 2024“ ersetzt.

## Artikel 3[3])

### Änderung der Verordnung zur Bestimmung der zuständigen Behörde für die Gewährung der Leistungen nach § 6b des Bundeskindergeldgesetzes

Aufgrund des § 13 Abs. 4 des Bundeskindergeldgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 2009 (BGBl. I S. 142, 3177), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juli 2016 (BGBl. I S. 1824), verordnet die Landesregierung:

§ 2 Satz 2 der Verordnung zur Bestimmung der zuständigen Behörde für die Gewährung der Leistungen nach § 6b des Bundeskindergeldgesetzes vom 25. Mai 2011 (GVBl. I S. 212) wird aufgehoben.

## Artikel 4[4])

### Änderung der Hessischen Hygieneverordnung

Aufgrund des § 23 Abs. 5 Satz 2 und Abs. 8 Satz 1 und 2 des Infektionsschutzgesetzes vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Juli 2016 (BGBl. I S. 1666), verordnet die Landesregierung:

Die Hessische Hygieneverordnung vom 1. Dezember 2011 (GVBl. I S. 745, 2012 S. 32) wird wie folgt geändert:

1. In § 1 Nr. 1 wird die Angabe „geändert durch Gesetz vom 15. September 2011 (GVBl. I S. 425)“ durch „zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. November 2015 (GVBl. S. 414)“ ersetzt und die Angabe „in der Fassung vom 22. Februar 1999 (BGBl. I S. 202), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. Juli 2011 (BGBl. I S. 1341),“ gestrichen.
2. In § 2 Abs. 3 Satz 2 werden nach dem Wort „Fassung“ die Wörter „der Bekanntmachung“ und nach der Angabe „(GVBl. I S. 46, 180)“ ein Komma und die Angabe „zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. November 2015 (GVBl. S. 457),“ eingefügt.

[1]) Ändert FFN 314-18
[2]) Ändert FFN 323-149
[3]) Ändert FFN 34-67
[4]) Ändert FFN 351-86

3. Dem § 8 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 werden ein Komma und die Angabe „geändert durch Verordnung vom 3. Dezember 2015 (GVBl. S. 580),“ angefügt.
4. In § 14 Abs. 2 wird das Wort „fünf“ durch „sieben“ ersetzt.
5. In § 15 Satz 2 wird die Angabe „2016“ durch „2018“ ersetzt.

**Artikel 5[5])**

**Änderung der Verordnung über die Erlaubnis für den Betrieb von Drogenkonsumräumen**

Aufgrund

1. des § 10a Abs. 2 des Betäubungsmittelgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. März 1994 (BGBl. I S. 358), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Juli 2016 (BGBl. I S. 1666),
2. des § 1 Abs. 1 des Gesetzes zur Bestimmung von Zuständigkeiten vom 3. April 1998 (GVBl. I S. 98), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Dezember 2012 (GVBl. S. 622),

verordnet die Landesregierung:

Die Verordnung über die Erlaubnis für den Betrieb von Drogenkonsumräumen vom 10. September 2001 (GVBl. I S. 387), zuletzt geändert durch Verordnung vom 7. November 2011 (GVBl. I S. 702), wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt geändert:
   a) Satz 1 wird aufgehoben.
   b) In dem bisherigen Satz 2 werden nach dem Wort „Erlaubnis“ die Wörter „zum Betrieb eines Drogenkonsumraums“ eingefügt.
2. In § 3 Abs. 1 Satz 1 werden nach dem Wort „sein“ ein Semikolon und die Wörter „er soll barrierefrei erreichbar sein“ eingefügt.
3. Dem § 5 Abs. 2 und dem § 6 Abs. 1 wird jeweils folgender Satz angefügt:

   „Sie sollen barrierefrei erfolgen.“
4. § 7 Abs. 1 Satz 1 wird durch folgende Sätze ersetzt:

   „Es ist eine Hausordnung zu erlassen. Sie muss leicht verständlich sein und ist in leicht lesbarer Form sichtbar auszuhängen. Sie soll im Bedarfsfall auch in anderer Form zur Verfügung gestellt werden.“
5. § 9 wird wie folgt geändert:
   a) Abs. 2 wird wie folgt geändert:
      aa) In Nr. 2 wird das Wort „vergiftete“ durch die Wörter „in ihrem Verhalten beeinträchtigte“ ersetzt.
      bb) Nr. 3 wird aufgehoben.
      cc) Die bisherige Nr. 4 wird Nr. 3.
   b) Abs. 3 Satz 2 wird aufgehoben.
6. Die §§ 13 und 14 werden aufgehoben.
7. Der bisherige § 15 wird § 13 und in Satz 2 wird die Angabe „2016“ durch „2021“ ersetzt.

**Artikel 6[6])**

**Änderung der Verordnung zur Bestimmung von Zuständigkeiten nach dem Arzneimittelrecht, nach dem Heilpraktikerrecht sowie in der staatlichen Gesundheitsverwaltung**

Aufgrund

1. des § 1 des Gesetzes zur Bestimmung von Zuständigkeiten vom 3. April 1998 (GVBl. I S. 98), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Dezember 2012 (GVBl. S. 622),
2. des § 7 Abs. 1 Satz 2 der Ersten Durchführungsverordnung zum Heilpraktikergesetz in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 2122-2-1, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Verordnung vom 4. Dezember 2002 (BGBl. I S. 4456),
3. des § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Juli 2016 (BGBl. I S. 1666),

verordnet die Landesregierung:

Die Verordnung zur Bestimmung von Zuständigkeiten nach dem Arzneimittelrecht, nach dem Heilpraktikerrecht sowie in der staatlichen Gesundheitsverwaltung vom 13. Mai 2011 (GVBl. I S. 195) wird wie folgt geändert:

1. § 1 Abs. 1 wird wie folgt geändert:
   a) In Nr. 1 wird die Angabe „vom 12. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3395), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Dezember 2010 (BGBl. I S. 2262),“ durch „der Bekanntmachung vom 12. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3394), zuletzt geändert durch Gesetz 18. Juli 2016 (BGBl. I S. 1666), in der jeweils geltenden Fassung“ ersetzt.
   b) In Nr. 2 wird die Angabe „9. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1934)“ durch „18. Juli 2016 (BGBl. I S. 1666)“ ersetzt.
   c) Nr. 3 wird wie folgt gefasst:

      „3. der Verordnung (EU) Nr. 2016/793 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Vermeidung von Handelsumlenkungen bei bestimmten grundlegenden Arzneimitteln in die Europäische Union vom 11. Mai 2016 (ABl. EU Nr. L 135 S. 39)“
2. In § 2 wird die Angabe „vom 15. Oktober 1980 (BGBl. I S. 1994), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. Mai 2008 (BGBl. I S. 874),“ durch „der Bekannt-

[5]) Ändert FFN 354-35
[6]) Ändert FFN 354-36

machung vom 15. Oktober 1980 (BGBl. I S. 1993), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. April 2016 (BGBl. I S. 886), in der jeweils geltenden Fassung" ersetzt.

3. § 3 wird wie folgt geändert:

   a) In Nr. 1 wird die Angabe „vom 23. September 1997 (BGBl. I S. 2350), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. September 2008 (BGBl. I S. 1910)" durch „der Bekanntmachung vom 23. September 1997 (BGBl. I S. 2349), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. April 2016 (BGBl. I S. 886)" ersetzt.

   b) In Nr. 2 wird die Angabe „2. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2686)" durch „18. April 2016 (BGBl. I S. 886)" ersetzt.

4. § 4 wird wie folgt geändert:

   a) Abs. 1 wird wie folgt gefasst:

      „(1) Zuständige Behörde nach § 19 Abs. 1 Satz 3 des Betäubungsmittelgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. März 1994 (BGBl. I S. 358), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Juli 2016 (BGBl. I S. 1666), ist für die Überwachung des Betäubungsmittelverkehrs

      1. bei Ärztinnen und Ärzten,
      2. bei Zahnärztinnen und Zahnärzten,
      3. bei pharmazeutischen Unternehmen im Falle der Abgabe von Diamorphin,
      4. in Apotheken,
      5. im Falle von § 4 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. f des Betäubungsmittelgesetzes zwischen Apotheken und
      6. in Krankenhäusern

      das Regierungspräsidium Darmstadt."

   b) Abs. 2 wird wie folgt geändert:

      aa) Als neue Nr. 1 wird eingefügt:

         „1. Erteilung der Erlaubnis zum Betrieb von Drogenkonsumräumen nach § 10a Abs. 1 des Betäubungsmittelgesetzes in Verbindung mit der Verordnung über die Erlaubnis für den Betrieb von Drogenkonsumräumen vom 10. September 2001 (GVBl. I S. 387), zuletzt geändert durch Verordnung vom 31. Oktober 2016 (GVBl. S. 190),"

      bb) Die bisherige Nr. 1 wird Nr. 2 und die Angabe „Gesetz vom 15. Juli 2009 (BGBl. I S. 1801)" wird durch „Verordnung vom 31. Mai 2016 (BGBl. I S. 1282)" ersetzt.

      cc) Die bisherige Nr. 2 wird Nr. 3.

5. § 5 wird wie folgt geändert:

   a) In Abs. 1 werden nach dem Wort „Fassung" die Wörter „der Bekanntmachung" eingefügt und die Angabe „2170" durch „2169" ersetzt.

   b) In Abs. 2 wird die Angabe „Gesundheitserziehung e.V." durch „Gesundheitsförderung e.V." ersetzt.

6. In § 7 werden nach der Angabe „(BGBl. 2007 II S. 930)" ein Komma und die Angabe „zuletzt geändert durch Verordnung vom 10. Mai 2016 (BGBl. II S. 498), in Verbindung mit § 7 des IGV-Durchführungsgesetzes vom 21. März 2013 (BGBl. I S. 566), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. Juli 2016 (BGBl. I S. 1594)," eingefügt.

7. § 8 wird wie folgt geändert:

   a) In Nr. 1 werden nach dem Wort „Fassung" die Wörter „der Bekanntmachung" eingefügt und die Angabe „1219" durch „1218" sowie die Angabe „24. Juli 2010 (BGBl. I S. 983)" durch „18. April 2016 (BGBl. I S. 886)" ersetzt.

   b) In Nr. 2 werden nach dem Wort „Fassung" die Wörter „der Bekanntmachung" eingefügt und die Angabe „1226" durch „1225" sowie die Angabe „24. Juli 2010 (BGBl. I S. 983)" durch „18. April 2016 (BGBl. I S. 886)" ersetzt.

   c) In Nr. 3 werden nach dem Wort „Fassung" die Wörter „der Bekanntmachung" eingefügt und die Angabe „1479" durch „1478" sowie die Angabe „24. Juli 2010 (BGBl. I S. 983)" durch „18. April 2016 (BGBl. I S. 886)" ersetzt.

   d) In Nr. 4 wird die Angabe „2. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2686)" durch „18. April 2016 (BGBl. I S. 886)" ersetzt.

8. § 9 wird wie folgt geändert:

   a) In Nr. 1 Buchst. c werden nach dem Wort „Fassung" die Wörter „der Bekanntmachung" eingefügt und die Angabe „3069" durch „3068" sowie die Angabe „26. April 2006 (BGBl. I S. 984)" durch „15. April 2015 (BGBl. I S. 583)" ersetzt.

   b) Nr. 2 wird wie folgt gefasst:

      „2. § 36 der Apothekenbetriebsordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. September 1995 (BGBl. I S. 1195), zuletzt geändert durch Verordnung vom 6. März 2015 (BGBl. I S. 278), ist

      a) in den Fällen der Nr. 2 Buchst. k bis m die Landesapothekerkammer Hessen,

      b) im Übrigen das Regierungspräsidium Darmstadt,"

9. § 10 wird aufgehoben.
10. Der bisherige § 11 wird § 10 und Satz 2 wird aufgehoben.

**Artikel 7[7])**

**Änderung der Wirtschaftsstrafgesetzordnungswidrigkeiten-Zuständigkeitsverordnung**

Aufgrund des § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Juli 2016 (BGBl. I S. 1666), verordnet die Landesregierung:

Die Wirtschaftsstrafgesetzordnungswidrigkeiten-Zuständigkeitsverordnung vom 5. Oktober 2011 (GVBl. I S. 661) wird wie folgt geändert:

1. § 1 Nr. 1 wird wie folgt geändert:
   a) Nach dem Wort „Fassung“ werden die Wörter „der Bekanntmachung“ eingefügt.
   b) In Buchst. a werden nach dem Wort „Fassung“ die Wörter „der Bekanntmachung“ eingefügt und die Angabe „24. Juli 2010 (BGBl. I S. 977)“ durch „11. März 2016 (BGBl. I S. 396)“ ersetzt.
2. § 2 Satz 2 wird aufgehoben.

**Artikel 8[8])**

**Änderung der Verordnung über die Bestimmung der zuständigen Behörde nach § 26 Abs. 1 Satz 1 des Wassersicherstellungsgesetzes**

Aufgrund des § 1 Satz 1 des Gesetzes zur Bestimmung von Zuständigkeiten vom 3. April 1998 (GVBl. I S. 98), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Dezember 2012 (GVBl. S. 622), verordnet die Landesregierung:

In § 2 Satz 2 der Verordnung über die Bestimmung der zuständigen Behörde nach § 26 Abs. 1 Satz 1 des Wassersicherstellungsgesetzes vom 14. März 2001 (GVBl. I S. 166), zuletzt geändert durch Verordnung vom 7. November 2011 (GVBl. I S. 702), wird die Angabe „2016“ durch „2018“ ersetzt.

**Artikel 9**

**Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 31. Oktober 2016

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident
Bouffier

Die Ministerin der Justiz
Kühne-Hörmann

Der Minister des Innern und für Sport
Beuth

Der Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung
Al-Wazir

Die Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Hinz

Der Minister für Soziales und Integration
Grüttner

[7]) Ändert FFN 50-48
[8]) Ändert FFN 85-53

# Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Umsetzung der Richtlinie 91/271/EWG des Rates vom 21. Mai 1991 über die Behandlung von kommunalem Abwasser*)

**Vom 9. November 2016**

Aufgrund des § 18 des Hessischen Wassergesetzes vom 14. Dezember 2010 (GVBl. I S. 548), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. September 2015 (GVBl. S. 338), verordnet die Landesregierung:

Artikel 1

Die Verordnung zur Umsetzung der Richtlinie 91/271/EWG des Rates vom 21. Mai 1991 über die Behandlung von kommunalem Abwasser vom 25. Oktober 1996 (GVBl. I S. 470), zuletzt geändert durch Verordnung vom 18. August 2011 (GVBl. I S. 396), wird wie folgt geändert:

1. § 2 wird wie folgt geändert:
   a) In Nr. 6 wird das Semikolon durch einen Punkt ersetzt.
   b) Nr. 7 wird aufgehoben.
2. In § 4 Abs. 1 Satz 1 wird nach dem Wort „Abwasserverordnung“ die Angabe „in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juni 2004 (BGBl. I S. 1108, 2625), zuletzt geändert durch Verordnung vom 1. Juni 2016 (BGBl. I S. 1290), in der jeweils geltenden Fassung“ eingefügt.
3. § 5 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. b wird wie folgt gefasst:
   „b) eine Anzeige nach § 2 Abs. 2 der Indirekteinleiterverordnung vom 18. Juni 2012 (GVBl. S. 172) oder“
4. § 8 wird wie folgt geändert:
   a) In Abs. 1 wird die Angabe „geändert durch Verordnung vom 7. Juli 2011 (GVBl. I S. 356)“ durch „zuletzt geändert durch Verordnung vom 3. November 2015 (GVBl. S. 392)“ ersetzt.
   b) In Abs. 2 wird nach dem Wort „für“ das Wort „Naturschutz“ eingefügt:
5. § 11 wird wie folgt geändert:
   a) In der Überschrift werden das Komma und das Wort „Außerkrafttreten“ gestrichen.
   b) Satz 2 wird aufgehoben.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 9. November 2016

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident
Bouffier

Die Ministerin
für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Hinz

*) Ändert FFN 85-47

# Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung über Zuständigkeiten nach dem Hessischen Altlasten- und Bodenschutzgesetz*)

**Vom 14. November 2016**

Aufgrund des § 16 Abs. 2 und des § 17 Abs. 2 jeweils in Verbindung mit § 20 des Hessischen Altlasten- und Bodenschutzgesetzes vom 28. September 2007 (GVBl. I S. 652), geändert durch Gesetz vom 27. September 2012 (GVBl. S. 290), verordnet die Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, soweit Zuständigkeiten auf die unteren Bodenschutzbehörden übertragen werden im Einvernehmen mit dem Minister des Inneren und für Sport:

Artikel 1

Die Verordnung über Zuständigkeiten nach dem Hessischen Altlasten- und Bodenschutzgesetz vom 3. Januar 2008 (GVBl. I S. 7, 19), geändert durch Verordnung vom 2. Mai 2011 (GVBl. I S. 198, 201), wird wie folgt geändert:

1. Der Überschrift wird die Angabe „(Zuständigkeitsverordnung Bodenschutz – BodSchZustV)“ angefügt.
2. § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 Buchst. a wird wie folgt gefasst:

   „a) als obere Wasserbehörde nach § 1 Abs. 2 der Zuständigkeitsverordnung Wasserbehörden vom 2. Mai 2011 (GVBl. I S. 198), geändert durch Verordnung vom 2. März 2016 (GVBl. S. 45), oder infolge der Übertragung der Zuständigkeit nach § 65 Abs. 2 Satz 4 des Hessischen Wassergesetzes vom 14. Dezember 2010 (GVBl. I S. 548), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. September 2015 (GVBl. S. 338),

   aa) für die Aufsicht über Gewässerverunreinigungen im Sinne des § 57 Abs. 1 Satz 1 des Hessischen Wassergesetzes,

   bb) für die Aufsicht über Gewässerschäden nach § 90 des Wasserhaushaltsgesetzes vom 31. Juli 2009 (BGBl. I S. 2585), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Mai 2016 (BGBl. I S. 1217), oder

   cc) für Aufgaben nach dem Umweltschadensgesetz vom 10. Mai 2007 (BGBl. I S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juli 2013 (BGBl. I S. 2565),

   zuständig ist, oder“
3. § 1 Abs. 3 wird wie folgt gefasst:

   „(3) Die untere Bodenschutzbehörde ist auch zuständig für Maßnahmen, die den Vorsorgebereich im Sinne des § 7 des Bundes-Bodenschutzgesetzes vom 17. März 1998 (BGBl. I S. 502), zuletzt geändert durch Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474), betreffen, soweit der Kreisausschuss oder der Magistrat der kreisfreien Stadt oder der Magistrat einer kreisangehörigen Gemeinde mit mehr als 50 000 Einwohnern für die Maßnahme nach anderen Vorschriften zuständig ist.“
4. In § 2 wird nach den Wörtern „Landesamt für“ das Wort „Naturschutz,“ eingefügt.
5. § 4 wird wie folgt geändert:

   a) In der Überschrift werden das Komma und das Wort „Außerkrafttreten“ gestrichen.

   b) Satz 2 wird aufgehoben.

Artikel 2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 14. November 2016

Die Hessische Ministerin
für Umwelt, Klimaschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Hinz

*) Ändert FFN 89-33

## Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Staatsvertrags über die gemeinsame Errichtung einer Ethikkommission für Präimplantationsdiagnostik bei der Landesärztekammer Baden-Württemberg*)

**Vom 4. November 2016**

Nach § 2 Abs. 2 des Gesetzes zu dem Staatsvertrag über die gemeinsame Errichtung einer Ethikkommission für Präimplantationsdiagnostik bei der Landesärztekammer Baden-Württemberg vom 29. November 2014 (GVBl. S. 317) wird bekannt gegeben, dass der Staatsvertrag nach seinem § 12 am 8. Juli 2015 in Kraft getreten ist.

Wiesbaden, den 4. November 2016

Der Hessische Minister
für Soziales und Integration

Grüttner

*) FFN Anhang Staatsverträge

**Absender: A. Bernecker Verlag GmbH**
**Unter dem Schöneberg 1**
**34212 Melsungen**
**PVSt, DPAG**
**Entgelt bezahlt**

**Herausgeber:** Hessische Staatskanzlei, Wiesbaden
**Verlag:** A. Bernecker Verlag GmbH,
Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen,
Telefon (0 56 61) 7 31-0, Fax (0 56 61) 73 14 00
ISDN: (0 56 61) 73 13 61, Internet: www.bernecker.de
**Druck:** Druckerei Bernecker GmbH
Unter dem Schöneberg 1, 34212 Melsungen,
Telefon (0 56 61) 7 31-0, Fax (0 56 61) 73 12 89
**Vertrieb und Abonnementverwaltung:**
A. Bernecker Verlag GmbH, Unter dem Schöneberg 1,
34212 Melsungen, Tel.: (0 56 61) 7 31-4 20, Fax: (0 56 61) 7 31-4 00
E-Mail: aboverwaltung@bernecker.de
**Bezugsbedingungen:** Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Bezugszeit ist das Kalenderjahr. Abbestellungen zum 31. Dezember müssen spätestens am 15. November schriftlich beim Verlag vorliegen. Fälle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung und dergleichen entbinden den Verlag von der Verpflichtung auf Erfüllung von Aufträgen und Schadensersatzleistungen.
**Bezugspreis:** Der jährliche Bezugspreis beträgt 62 EUR einschl. MwSt. und Versand. Einzelausgaben kosten bis zu einem Umfang von 16 Seiten EUR 3,83. Bei stärkeren Ausgaben erhöht sich der Preis um 3,06 EUR je zusätzlich angefangener 16 Seiten. Die Preise verstehen sich inkl. MwSt. und zzgl. Porto und Verpackung.